

erthalbstün- auf nehmen sie das Strassburg, Singen, Bregenz-Wolfurt, Weil am Rhein oder Ulm. Schwergewichtig will man nun in Basel den euro-

Basel.» Die hochtrabenden Zahlen von knapp 400000 Containern in Basel seien nicht mehr als Wunschenken.

werden. Leider auf Kosten von feinen Privat- und Familienunternehmen in der Region. daniel.wahl@baz.ch

Bas, 27.5.2016, S 23

# Riehen kauft dem Kanton sechs Schulhäuser ab

## Mehrkosten-Ausgleich über den Steuerschlüssel

Von Rolf Zenklusen

**Riehen.** Für insgesamt 66,9 Millionen übernimmt die Gemeinde Riehen sechs Primarschulhäuser vom Kanton. Der vorgesehene Kaufpreis entspricht dem Buchwert per 31. Dezember 2016 inklusive Grundstücke, Einrichtungen und Aussenanlagen. Am stärksten zu Buche schlägt das Schulhaus Hebel mit 24,6 Millionen, gefolgt vom Schulhaus Hinter Gärten mit 18,9 Millionen. Etwas günstiger zu stehen kommen die Schulhäuser Wasserstelzen (8,3 Millionen), Erlensträsschen (6,1), Burgstrasse (4,8) und Steingruben (4,1).

Mit der Übertragung der Schulhäuser an die Gemeinden soll die kommunale Zuständigkeit für die Primarschule und die Kindergärten vervollständigt werden. Auf jeden Fall werde die Gemeindeautonomie weiter gestärkt, betonte Gemeinderätin Silvia Schweizer (FDP). «Über die Nutzung und den Standard können wir künftig selber entscheiden.» Zudem verspreche sich die Gemeinde kürzere Wege beim Betrieb und Unterhalt.

### Steuerniveau bleibt gleich

Unter dem Strich soll das Steuerniveau der Gemeinde trotzdem unverändert bleiben. Um dies zu gewährleisten, wird der innerkantonale Finanz- und Lastenausgleich unter dem Stichwort «Fila2» neu kalibriert. Anstatt dass der Kanton Ausgleichszahlungen für neue kommunale Leistungen macht, passen mit Fila2 die Landgemeinden und der Kanton den Steuerschlüssel so an, dass die Gemeinden ihre Leistungen selbst berappen können.

Für Gemeindepräsident Hansjörg Wilde (parteilos) ist das Gesamtpaket «ein faires und ausgewogenes Ergebnis». Für den Betrieb und Unterhalt der

Schulhäuser rechne er mit rund zehn Millionen pro Jahr, ergänzte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier (LDP). Die Mehrkosten würden mit dem neuen Steuerschlüssel ausgeglichen, erklärte der Finanzchef der Gemeinde.

Die 66,9 Millionen für den Kauf der Schulhäuser kann Riehen nicht aus eigenen Mitteln aufbringen; rund die Hälfte muss die Gemeinde am Kapitalmarkt aufnehmen. Der Zins dafür werde mit dem neuen Steuerschlüssel abgegolten, sagte Patrick Huber (CVP), Präsident der Spezialkommission Neukalibrierung Steuerschlüssel. Bisher hat Riehen 55 Prozent der Steuern an den Kanton abgeliefert, neu beträgt der Steuerschlüssel 50 zu 50.

### Schulvereinbarung mit Kanton

Der Einwohnerrat entschied sich mit 32 zu fünf Stimmen für den Kauf der Schulhäuser; dagegen stimmten Thomas Strahm (LDP) und vier SVP-Vertreter. Mit grossem Mehr beschloss der Einwohnerrat ausserdem, eine entsprechende Schulvereinbarung mit dem Kanton abzuschliessen.

Nachdem die Gemeindeversammlung von Bettingen bereits am 26. April den Kauf des Primarschulhauses für 13,2 Millionen bewilligt hat, sind die Übertragung der Schulhäuser an die Landgemeinden und das Projekt Fila2 fast perfekt: Nur noch der Grosse Rat muss zustimmen.

Ferner hat der Einwohnerrat beschlossen, im Rahmen einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden im Asylbereich in Riehen eine Ansprechstelle Asyl einzurichten. Keine Chance hatte ein Antrag der SVP, die Asylstelle auf 20 Stellenprozente einzufrieren und erst dann aufzustocken, wenn sich die Flüchtlingszahlen verdoppeln.



Gattin Gret Hubacher, die Basler SP-Präsidentin  
is Maros

## er der Linken

swerk an einer Feier in der Markthalle

feierten  
Geburtstag  
und Nati-  
Der viel-  
iner bür-  
sich die  
kratische  
em Vor-  
l.  
or dem  
r Basler  
er Basel-  
auteneg-  
SP-Prä-  
ie Basler  
er sowie

die Regierungsräte Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels machten ihre Aufwartung und lauschten mit Genuss Hubachers Geschichten aus der alten Sozialdemokratie.

Dieser nahm kein Blatt vor den Mund, als er erzählte, wie er beinahe an einer PdA-Zusammenkunft mit einem Revolver eine Lampe von der Decke geschossen hatte. Oder wie er sich seinerzeit mit dem rechtsnationalen James Schwarzenbach zu streiten pflegte. Kein Wunder, dass diese Geburtstagsgespräche die versammelten Genossen in nostalgische Stimmung versetzten.